

[fol. 128r]

Ferdinand Holzmüller, Kupferschmid alhie, von dem  
innern Piergraind am Fürlhupf<sup>365</sup> vnd auf der Küel  
in Zargen [sic] mit Kupfer zubeschlagen vnd an der  
innern schadhafften Preupfannen geflickht, vmb her-  
geben Kupfer vnd Zün vnd vor sein Mühwalten zalt  
laut Zetls N<sup>o</sup>. 43

23 fl. 19 kr.

Den 10. vnd 12. Augusti iren 3 Zimergesellen, so am  
neuen Prun Char gearbeit, den Steg iber die Altmül  
gemacht, Latten Zuuersicherung des Holz angeschlagen,  
sambtlich 26 Täg *per* 18 kr. zalt

7 fl. 48 kr.

Damalen iren 4 Tagwercher, so Wasser gschepft, Tag  
vnd Nacht, iedem 7 Tag 24 kr.

4 fl. 48 kr.<sup>366</sup>

[Zwischensumme 44 fl. 55 kr.]

[fol. 128v]

Nachdem nun das Wasser an mer Orten außgrissen, daß  
man nit Wasser zum Sieden haben kienen, daher ist aufm  
Plaster als auf dem Stattgraben an vnderschiedlich villen  
Orthen graben vnd die schadhafften Teichel ausgewexlt  
worden müessen, als seyen neben zwaian Zimergesellen  
15 Tagwercher gebraucht [sic] vnd vom 8. 7bris biß 30.  
diß sambtlich 105 Tag *per* 12 kr. vnd den zwaian Zimer-  
gesellen, iedem 18 Tag *per* 18 kr., zalt worden

31 fl. 48 kr.

Damalen Georgen Hueber sambt 3 Mitgehilfen, so in Zeit  
der brochnen Teichel 14 Tag Wasser geschepft, iedem den  
Tag 12 kr. zalt

11 fl. 12 kr.

---

<sup>365</sup> Die Bedeutung dieses Wortes konnte nicht herausgefunden werden.

<sup>366</sup>  $7 * 4 * 24 \text{ kr.} = 672 \text{ kr.} = 11 \text{ fl. } 12 \text{ kr.}$  Auch wenn erwähnt wird, daß die Tagelöhner „Tag und Nacht“ arbeiten mußten, scheint der Tageslohn von 24 kr. im Vergleich zum üblichen von 12 kr. sehr hoch. Dieselbe Art von Arbeit wird später (1641/42 u. 1642/43) ebenfalls höher entlohnt, aber nur um ein Viertel höher als üblich. Sh. RB 1641, S. 166 u. RB 1642, S. 197. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 175.